

Mammakarzinom

Prognose von Patientinnen mit frühem Mammakarzinom und einer Ultralow-Risk Gensignatur (MINDACT, Cardozo et al., Abstract 500). <https://meetinglibrary.asco.org/record/201559/abstract>

Fragestellung

Wie ist die Prognose von Patient*innen mit einer Ultralow-Gensignatur unter den verschiedenen Formen der adjuvanten Therapie?

Hintergrund

Genexpressionsanalysen gehören inzwischen zum Standard in der Entscheidungsfindung über den Einsatz von Chemotherapie in der adjuvanten Situation. Bei den Analysen wurde auch eine substantielle Gruppe von Patient*innen mit einem Ultralow-Risk-Score identifiziert. Frühere retrospektive und Validierungsstudien deuteten auf eine sehr günstige Prognose bei diesen Patient*innen hin. In MINDACT wurden Patient*innen nach dem klinischen Risiko und dem genomischen Risiko stratifiziert.

Ergebnisse

Studie	Risikogruppe	Therapie	Risiko-Score	N ¹	FMFÜ ²	KSÜL ⁴
MINDACT	Mammakarzinom, 18-70 Jahre Tumor <5 cm 0-3 positive LK keine Fernmetastasen	nach klinischem Risiko: Chemotherapie und/oder endokrine Therapie	ultralow	1.000	97,0	99,6
			low	3.295	94,5	98,2
			high	2.398	89,2	93,7

¹ N – Anzahl Patienten; ² FMFÜ – Fernmetastasen-freie Überlebensrate nach 10 Jahren, in %; ³ HR – Hazard Ratio; ⁴ KSÜR – krankheitsspezifische Überlebensrate nach 10 Jahren, in %; ⁵ **Ergebnis für Kontrolle, Ergebnis für Neue Therapie**; ⁶ **Hazard Ratio für Neue Therapie**;

Zusammenfassung der Autor*innen

Patient*innen mit einem Ultralow-Risk-Score haben eine exzellente Prognose, unabhängig von der Art der durchgeführten, adjuvanten Therapie.

Kommentar

Bei diesen Patient*innen darf über Deeskalation der adjuvanten Therapie nachgedacht werden.